

Paderborner Lehrerausbildungszentrum

Adresse:

Universität Paderborn
Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)
Gebäude P 9
Peter-Hille-Weg 42
33098 Paderborn
Kontakt „Europatagung“: Claudia Friedrich
Tel.: 05251/60-3667 oder - 3662
Fax: 05251/60-3658
e-Mail: plaz-pra@uni-paderborn.de
<http://www.uni-paderborn.de/plaz>

Die Tagung „Europa in Schule und Lehrerbildung – Welchen Beitrag können Schule und Lehrerbildung im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa leisten?“ wird von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

Impressum: Broschüre zusammengestellt im Auftrag des PLAZ
Titelseite Entwurf: M. List, AVMZ der Universität Paderborn

Paderborn, im Mai 2001

Inhaltsverzeichnis

	Seite
VORWORT ZUR TAGUNG „EUROPA IN SCHULE UND LEHRERBILDUNG“	4
TAGUNGSPROGRAMM.....	5
VORTRÄGE.....	6
<i>ERÖFFNUNGSVORTRAG</i>	6
<i>IMPULSREFERATE ZU DEN THEMENSCHWERPUNKTEN</i>	6
ABEND EUROPÄISCHER BEGEGNUNG.....	8
ÜBERSICHT ÜBER DIE ARBEITSGRUPPEN.....	9
KOMMENTARE ZU DEN ARBEITSGRUPPEN DER THEMENSCHWERPUNKTE.....	10
<i>STRUKTURREFORM DER LEHRERBILDUNG</i>	10
<i>SPRACHEN UND EUROPA</i>	12
<i>EUROPÄISCHES BEWUSSTSEIN</i>	16
<i>MOBILITÄT IN SCHULE UND LEHRERBILDUNG</i>	18
<i>GESUNDHEITSERZIEHUNG IN UND FÜR EUROPA</i>	20
<i>ENTWICKLUNG DES MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS</i>	22
VERPFLEGUNGSANGEBOT IM RAHMEN DER TAGUNG.....	23
ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR AUSWÄRTIGE GÄSTE.....	23
ANMELDUNG ZUR EUROPATAGUNG.....	24

Vorwort zur Tagung „Europa in Schule und Lehrerbildung“

Der europäische Einigungsprozess und die damit einher gehende Freizügigkeit auf dem Arbeitsmarkt stellen das Bildungswesen in Europa vor neue Aufgaben. Vor allem im Bereich von Schule und Lehrerbildung gilt es, bestehende Strukturen zu überdenken, Möglichkeiten einer Öffnung in den Blick zu nehmen und ggf. Veränderungen zu Gunsten einer Förderung der europaweiten Zusammenarbeit und Mobilität vorzunehmen. Ziel dieser Tagung zu „Europa in Schule und Lehrerbildung“ ist es, die an diesem Thema Interessierten mittels Impulsreferaten über den status quo sowie die Chancen und Probleme für Schule und Lehrerbildung in wichtigen Schwerpunktbereichen zu informieren. Sie sollen in einen konstruktiven Diskussionsprozess eingebunden werden, in dem darüber nachgedacht wird, welchen Beitrag Schule und Lehrerbildung im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa leisten können.

Da die Diskussion um grundlegende Strukturreformen im Bereich der Lehrerbildung die aktuelle Bildungspolitik insbesondere auch in Nordrhein-Westfalen beherrscht, beginnt die Tagung mit einem Eröffnungsvortrag zur Frage „Europa – eine Chance zur Reform von Schule und Lehrerbildung?“ – ein Thema, das anschließend von Interessierten im Rahmen von Arbeitsgruppen weiter vertieft werden kann. Es folgen Impulsreferate zu den Bereichen „Sprachen und Europa“, „Mobilität in Schule und Lehrerbildung – Europäisches Bewusstsein“, „Gesundheitserziehung in und für Europa“ und „Entwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“.

Um den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem sie interessierenden Thema zu ermöglichen, werden Arbeitsgruppen zu den genannten Schwerpunktbereichen angeboten. Expertinnen und Experten aus Deutschland und dem europäischen Ausland vermitteln Einblicke in europäische Schul- und Lehrerbildungssysteme und ermöglichen einen Austausch von Forschungsergebnissen, Reformansätzen der einzelnen Herkunftsländer und Erfahrungen mit multilateralen Kooperationen. Sie stellen diese zur Diskussion und diskutieren gemeinsam mit den AG-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern Chancen und Möglichkeiten für Maßnahmen vor Ort. In vielen AGs wird bei Interesse auch über potenzielle Geldgeber und unterstützende Institutionen informiert, und es werden konkrete Hinweise für eine Umsetzung gegeben. Dabei geht es u. a. um Lehrer- und Schüler-Austausche, Projekte in Schule und Lehrerbildung sowie konkrete Strukturmaßnahmen und Konzepte.

Um den Teilnehmenden im Rahmen der Tagung auch genügend Raum für individuelle Gespräche und einen persönlichen Austausch zu geben, wird der erste Tag mit einem „Abend europäischer Begegnung“ abgeschlossen, bei dem u. a. ein reichhaltiges Büffet mit europäischen Köstlichkeiten auf die Gäste wartet.

Das PLAZ lädt alle in Schule und Lehrerbildung Tätigen und Verantwortlichen herzlich dazu ein, gemeinsam über die Zukunft Europas nachzudenken und sich der vielfältigen Herausforderungen, die ein zusammenwachsendes Europa mit sich bringt, anzunehmen.

(Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens)
Vorsitzender des Paderborner Lehrerbildungszentrums

Tagungsprogramm

Montag, 1. Oktober 2001

14.00 Uhr AudiMax	Grußworte zur Eröffnung der Europatagung Prof. Dr. Wolfgang Weber, Rektor der Universität Paderborn Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, Vorsitzender des PLAZ
14.30 Uhr AudiMax	Eröffnungsvortrag <i>Europa – eine Chance zur Reform von Schule und Lehrerbildung?</i> Prof. Dr. Friedrich Buchberger, Pädagogische Akademie Linz
15.30 Uhr Foyer AudiMax	Kaffeepause
16.00 Uhr AudiMax	Impulsreferate <i>Sprachen und Europa</i> Prof. Dr. Manfred Pienemann, Universität Paderborn
17.00 Uhr AudiMax	<i>Mobility in school and teacher education</i> Dr. Yves Beernaert, Katholieke Hogeschool Leuven
19.00 Uhr Mensa	Abend Europäischer Begegnung

Dienstag, 2. Oktober 2001

9.00 Uhr AudiMax	Impulsreferate <i>Die gesundheitsfördernde Schule in Europa – eine Investition in Bildung, Gesundheit und Demokratie</i> Prof. Dr. Peter Paulus, Universität Lüneburg
10.00 Uhr AudiMax	<i>Programme zur Qualitätsentwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in Europa</i> Prof. Dr. Reinders Duit, Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN), Kiel
11.00 Uhr Foyer AudiMax	Kaffeepause
11.30 Uhr	Arbeitsgruppen
13.00 Uhr Mensa, Cafete	Mittagspause
14.30 Uhr	Fortsetzung Arbeitsgruppen
16.00 Uhr AudiMax	Ausklang

1. Oktober 2001, 14.30 Uhr
Auditorium Maximum

Prof. Dr. Friedrich Buchberger, Pädagogische Akademie Linz

EUROPA – EINE CHANCE ZUR REFORM VON SCHULE UND LEHRERBILDUNG?

Europa – eine Chance zur Reform von Schule und Lehrerbildung? Ausgehend von dieser Frage wird Prof. Dr. Buchberger, Mitherausgeber des – auch unter *Green Paper* bekannten – Grünbuchs zur Lehrerbildung in Europa (*High quality teacher education for high quality education and training*) und Begründer eines gesamt-europäischen Qualitätsnetzwerks von Einrichtungen der Lehrerbildung, eine europäische Bildungspolitik-analyse vornehmen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Erfordernisse zur Verwirklichung einer Europäischen Dimension in Lehrerbildung und Schule, welche im Grünbuch von Expertinnen und Experten aus allen Teilen der Europäischen Union analysiert worden sind. Darüber hinaus sollen Szenarien für entsprechende substantielle Reformen der Lehrerbildung ausgeleuchtet und diskutiert werden.

1. Oktober 2001, 16.00 Uhr
Auditorium Maximum

Prof. Dr. Manfred Pienemann, Universität Paderborn

SPRACHEN UND EUROPA

Vielerorts wird gegenwärtig gefordert, dass die Mehrsprachigkeit der Bevölkerung Europas durch schulische und andere Maßnahmen gefördert werden soll, um das Zusammenwachsen Europas zu unterstützen. In diesem Vortrag werden eine Reihe von bilingualen Programmen und anderen schulischen Maßnahmen auf ihre Effektivität hin überprüft. Außerdem werden die dominante Rolle des Englischen und die mögliche Rolle von Computersystemen in der menschlichen Kommunikation der Zukunft untersucht.

1. Oktober 2001, 17.00 Uhr
Auditorium Maximum

Dr. Yves Beernaert, Katholieke Hogeschool Leuven

MOBILITY IN SCHOOL AND TEACHER EDUCATION

Mobility for teachers and teacher trainers has been developing in the European Union through different programmes such as SOCRATES. Mobility may take different shapes and forms within those programmes. ERASMUS focuses on mobility of initial teacher trainers. COMENIUS focuses on mobility of teachers and other staff at all levels of school education. ARION study-visits are focusing on inspectors and educational decision-makers. All those forms of mobility have the same objective: contribute to quality in education.

Mobility has also been enhanced at national, regional or bilateral level through co-operation between certain countries in Europe and even beyond. Many countries have thus developed mobility of the teachers and teacher trainers by themselves. Furthermore other European and international bodies such as the Council of Europe, UNESCO or the Worldbank are also promoting mobility of teachers with the same quality objective.

Mobility of teachers is a unique opportunity to improve competencies, skills and knowledge which contribute to their professional development. Mobility contributes to the creation of professional and personal networks. Although mobility has very positive effects on the teachers and their careers there are still many administrative, technical and legal obstacles which have to be overcome. The Commission is taking steps to this effect. One of the key issues being recognition and certification of mobility as an important element in the professional career of the teacher. Mobility of teachers and teacher trainers is a key element in the development of The European dimension in education on the one hand and of European citizenship on the other hand. Teachers and teacher trainers have to be the European citizens who through their job help to create the European educational space which is a key element of the European Union of tomorrow.

DIE GESUNDHEITSFÖRDERNDE SCHULE IN EUROPA – EINE INVESTITION IN BILDUNG, GESUNDHEIT UND DEMOKRATIE

Die schulische Gesundheitsförderung erfährt in Europa nach wie vor politische Unterstützung und ist in den aktuellen Forschungsförderprogrammen der Europäischen Union mit aufgenommen. Es wächst allerdings der Druck, einheitliche Qualitätskriterien zu entwickeln, an denen Erfolge schulischer Gesundheitsförderung gemessen werden können.

Die „Gesundheitsfördernde Schule“ ist ein gemeinsames europäisches Projekt, an dem 40 nationale Netzwerke beteiligt sind und das von der Weltgesundheitsorganisation, der Europäischen Kommission und dem Europarat getragen wird. Dem Projekt liegt die Einsicht zugrunde, dass Gesundheitsprobleme in Europa nicht vor Landesgrenzen halt machen und dass daher der Austausch über „Modelle guter Praxis“ in Europa die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr unterstützen kann. Der Gesundheitsfördernden Schule fällt es zurzeit jedoch noch schwer, ihre Wirksamkeit als Schulentwicklungsansatz zu belegen. Es ist auch erkennbar, dass sich die Entwicklung in den Netzwerken unterschiedlich vollzieht – und dies nicht nur im Hinblick auf die Geschwindigkeit. So werden die osteuropäischen Länder noch über Jahre einer intensiven Unterstützung bedürfen, um das Konzept wirksam in ihrem Schulsystem implementieren zu können.

Armut und soziale Ungleichheit stellen heutzutage das größte Gesundheitsrisiko dar. Um sich diesen gesellschaftlichen Problemen annehmen zu können, muss sich die Gesundheitsförderung weiterentwickeln und in den einzelnen Ländern verstärkt Unterstützung durch außerschulische Kooperationspartner erfahren.

„Curriculum Development“ und „Teacher Training“ sind die beiden wichtigsten Themen der 2. Konferenz des „European Network of Health Promoting Schools“, die im Frühjahr 2002 in Amsterdam stattfinden wird. Sie sind länderübergreifend in Europa von höchster Priorität für die weitere Entwicklung der Gesundheitsfördernden Schule.

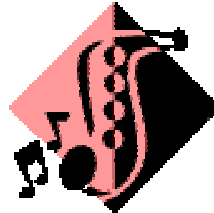
PROGRAMME ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG DES MATHEMATISCHEN UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS IN EUROPA

Eine ausreichende mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung erweist sich als unverzichtbar für die Zukunft aller europäischen Staaten. Die Ergebnisse von TIMSS haben in vielen europäischen Ländern jedoch gezeigt, dass der mathematische und naturwissenschaftliche Unterricht viel weniger effektiv zu sein scheint, als bisher angenommen. Der im Verlauf der Schulzeit erreichte Stand der mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundbildung lässt in diesen Ländern zu wünschen übrig, er erlaubt es nur in recht eingeschränktem Maße, den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Die derzeitige Situation in Deutschland, das im internationalen Vergleich lediglich einen Mittelplatz erreichen konnte, ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Besorgnis über diese unbefriedigende Situation. Die Gründung zahlreicher Initiativen, den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht sowie die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte zu verbessern, ist als Antwort hierauf zu verstehen. Um qualitativ hochwertige Konzepte für die Lehrerbildung und den schulischen Unterricht entwickeln zu können, gilt es – ausgehend von den bereits existierenden Initiativen – enge Kooperationen auf internationaler Ebene einzugehen.



Abend Europäischer Begegnung am 1. Oktober 2001



Wir laden alle Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer herzlich dazu ein, zum Ausklang des ersten Tages gemeinsam mit den Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland an einem *Abend Europäischer Begegnung* teilzunehmen.

Ab 19 Uhr erwarten Sie in der Mensa ein abwechslungsreiches, internationales Buffet sowie musikalische Darbietungen.



Wenn Sie an diesem Abend teilnehmen möchten, überweisen Sie bitte DM 30,- (Buffet und 2 Getränke inkl.)

an die	Universitätskasse Bielefeld
BLZ:	480 500 00
Kontonummer:	61 036
bei der	Westdeutschen Landesbank, Bielefeld
unter Angabe des	
Verwendungszwecks	05 230 / 282 11 / 32002178 / 0840

Dieser Abend wird gemeinsam organisiert und gestaltet vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) und vom Ehemaligen-Verein Paderborner Lehrerausbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern (PLAZEF).

Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Übersicht über die Arbeitsgruppen

AG-Nr.	Titel	ModeratorIn	Seite
Strukturreform der Lehrerbildung			
1	Lehrerausbildung im Kontext der Bologna-Erklärung	Prof. Dr. Friedrich Buchberger	10
2	Das Credit-Point-System als Schritt zur europäischen Mobilität im Lehramtsstudium	Prof. Dr. Ivan Boiko Prof. Dr. Franz-Josef Kaiser	11
Sprachen und Europa			
3	Europäische Sprachenpolitik	Prof. Dr. Irina Buchberger	12
4	Early second language acquisition	Prof. Dr. Gisela Håkansson Prof. Dr. Bruno Di Biase	13
5	Bilingualer Unterricht	Dr. Petra Burmeister	14
6	Deutsch als Fremdsprache in mittel- und osteuropäischen Ländern	Prof. Dr. Erwin Tschirner	15
Europäisches Bewusstsein			
7	Ein trilaterales Europaprojekt mit Lehramtsstudierenden und Schülern	Dr. Dieter Poschardt	16
8	Die Europäische Dimension im Unterricht – Erziehung zum europäischen Bewusstsein	Prof. Dr. Waltraut Schöler	17
Mobilität in Schule und Lehrerbildung			
9	Initiierung eines Lehreraustausches/ eines Schulprojektes mit mittel- und osteuropäischen Ländern	Dr. Ulrike Kurth	18
10	Planung eines Schüleraustausches mit mittel- und osteuropäischen Schulen	Dr. Gerhard Schüsselbauer	19
Gesundheitserziehung in und für Europa			
11	Schulprofil „Europa“: eine gesundheitsfördernde Schule stellt sich vor	Franziska von Gadow	20
12	Health education and health promotion – a challenge for teacher education?	Dr. Marina Kuzman N.N.	21
Entwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts			
13	Qualitätsentwicklungsprogramme im math.-naturwiss. Bereich – Reformansätze für Schule und Lehrerbildung	Mag. Helga Stadler Prof. Dr. Reinders Duit	22

Lehrerausbildung im Kontext der Bologna-Erklärung

AG 1

Kommentar:

(Halb-) Wissen zur Bologna-Deklaration zur Harmonisierung von Hochschulstudien hat – auch im Bereich Lehrerbildung – zu (produktiver?) Unruhe beigetragen. Das weitgehende Versagen des ECTS-Systems (European Credit Transfer System) hat zur Absicht der Erstellung eines ECAS (European Credit Accumulation System) geführt. Die Lehrerbildungs-Landschaft ist in Bewegung geraten, und in vielen europäischen Ländern – wie derzeit auch in Nordrhein-Westfalen – sind tiefgreifende Reformen in die Wege geleitet worden.

In der vorliegenden Arbeitsgruppe sollen vorerst die Bologna- Erklärung ausgeleuchtet und konkrete Umsetzungsmaßnahmen diskutiert werden. In Verbindung mit der Feira-Resolution des Europäischen Rates (2000) und unter Bezugnahme auf lehrerbildungstheoretische Einsichten werden Reformkonzeptionen zur Verwirklichung einer Europäischen Dimension auf gesamteuropäischer Ebene zur Diskussion gestellt.

Damit sollen auch Impulse dafür geliefert werden, wie bisher in der europäischen Bildungskoooperation eher zögerliche Länder und Hochschulen verstärkt Initiativen zur Verwirklichung einer Europäischen Dimension setzen können. Besonderes Augenmerk wird dabei verschiedenen Initiativen der Europäischen Kommission zugewandt.

Prof. Dr. Ivan Boiko, Staatsuniversität St. Petersburg
Prof. Dr. Franz-Josef Kaiser, Universität Paderborn

Das Credit-Point-System als Schritt zur europäischen Mobilität im Lehramtsstudium

AG 2

Kommentar:

Die Universität Paderborn hat im Rahmen eines vom Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung (MSWF) des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigten Pilotprojekts erstmalig in Deutschland in einem Lehramtsstudiengang die das Studium abschließende Blockprüfung durch studienbegleitende Prüfungen ersetzt. Gleichzeitig wurde als Punkte-Akkumulationssystem das sogenannte Credit-Point-System implementiert.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe werden auf der Basis der Erfahrungen seit Einführung des Credit-Point-Systems und der studienbegleitenden Prüfungen im Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn die Chancen und Probleme diskutiert, die hiermit verbunden sind.

Dabei stehen insbesondere Fragen der Mobilitätsförderung in Europa im Mittelpunkt. Die Diskussionen und der Erfahrungsaustausch über die Möglichkeiten des Aufbaus von Partnerschaften und der Förderung der Mobilität mit Staaten aus Mittel- und Osteuropa werden durch Statements über die Erfahrungen von TEMPUS-Projekten der EU eingeleitet. Die Erfahrungsberichte basieren auf TEMPUS-Projekten, die gemeinsam an Universitäten in Russland, Bulgarien, Deutschland, Österreich und England durchgeführt werden.

Überdies besteht im Rahmen der AG-Arbeit die Möglichkeit, Informationen über die Fördermöglichkeiten zu erhalten und Absprachen mit Blick auf zukünftige Projektaktivitäten im Rahmen der EU-Programme zu treffen.

Europäische Sprachenpolitik

AG 3

Kommentar:

Die Europäische Kommission hat mit ihrem Weißbuch „Lehren und Lernen: Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft“ ein klares Bekenntnis zu einem Erwerb von (mindestens) drei Gemeinschaftssprachen eines jeden/ jeder UnionsbürgerIn bis zum Ende der Schulpflicht (ca. 18. Lebensjahr) abgelegt.

Während diese Forderung in einer Reihe von Mitgliedsstaaten bereits vor mehreren Jahren effizient realisiert worden ist, hinken andere dagegen deutlich nach.

Zusätzlich ist auf viele weitere Projekte der Europäischen Kommission hinzuweisen, die als Belege zur Verwirklichung der angeführten bildungspolitischen Forderung betrachtet werden können.

Der Workshop wird die Sprachenpolitik der Europäischen Kommission und einzelner Mitgliedsstaaten thematisieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden (politische) Hintergründe der Forderung nach Dreisprachigkeit ebenso behandelt wie neuere Einsichten der Kommunikationswissenschaften zum Thema Mehrsprachigkeit.

Konkrete Vorhaben zur Verwirklichung von Dreisprachigkeit (im Unterricht verschiedener „Nationen“) werden vorgestellt. Über eine Diskussion dieser Projektansätze sollen die TeilnehmerInnen Impulse zur Verbesserung ihrer (internationalen) „Projektfähigkeit“ gewinnen. Dies soll auch zur kritischen Meinungsbildung hinsichtlich weiterer Entwicklungen „europäischer Sprachenpolitiken“ beitragen können. Des Weiteren werden Hilfen für die Etablierung konkreter Projekte zur Verwirklichung von Mehrsprachigkeit angeboten.

Nach einem kurzen Einleitungsstatement soll die Thematik diskutiert und mit konkreten Beispielen belegt werden. Erfordernisse zur Verwirklichung von Dreisprachigkeit im Unterricht werden erarbeitet und diskutiert.

Early second language acquisition

AG 4

Kommentar:

It is generally assumed that children are more efficient second language learners than adults. Although adults proceed through the initial stages of the second language development faster than children, children seem to outperform adults in the long run. The hypothesis of a critical period of language acquisition has been suggested as an explanation.

In the workshop recent research on age-related differences in second language acquisition will be presented and related to the teaching of second languages.

Questions that will be addressed are for example:

- How are languages learned? Theories and myths about language acquisition.
- Is there empirical evidence for a critical period?
- What are the differences and similarities between L1 and L2 acquisition?
- How important is the mother tongue in second language acquisition?
- Can languages be taught? What is the role of the teacher?

Bilingualer Unterricht

AG 5

Kommentar:

Im bilingualen Unterricht werden ein oder mehrere Sachfächer (z.B. Erdkunde und Geschichte) in einer Fremdsprache unterrichtet. Ziele sind das Erreichen eines hohen Niveaus an Fremdsprachenkenntnissen und der Aufbau des vom jeweiligen Lehrplan geforderten Sachwissens. Bilinguale Programme fördern Mehrsprachigkeit und werden besonders vor dem Hintergrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa immer bedeutsamer. Wünschenswert wäre daher ein möglichst flächendeckendes Angebot an bilingualen Unterrichtsverfahren im Primar- und Sekundarbereich. Voraussetzung dafür ist neben dem politischen Willen verknüpft mit der Bereitschaft die nötige finanzielle/ personelle Ausstattung zu liefern, vor allem der Glaube an die Nützlichkeit und die Effektivität bilingualer Programme seitens der breiten Bevölkerung, insbesondere der Lehrkräfte und der Eltern zukünftiger Schülerinnen und Schüler.

Die AG „Bilingualer Unterricht“ richtet sich an Hochschullehrende sowie Lehramtsstudierende und Lehrkräfte aller Schulformen, die eine Fremdsprache und/ oder ein „Sachfach“ vertreten. Für den ersten Teil der AG-Arbeit ist ein Vortrag geplant, in dem – nach einer kurzen Einführung in die Grundannahmen bilingualen Lernens – die Ergebnisse aus 10 Jahren Forschung zum bilingualen Unterricht in Schleswig-Holstein vorgestellt werden (Leitung des Forschungsprojekts: H. Wode, Englisch Seminar, Universität Kiel). Ziel der nachfolgenden Gruppenarbeit soll es sein, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, aber vor allem Maßnahmen zu diskutieren, mit denen die Akzeptanz bilingualer Modelle auf allen Ebenen (Bevölkerung, Bildungsinstitutionen etc.) erhöht werden kann.

Deutsch als Fremdsprache in mittel- und osteuropäischen Ländern

AG 6

Kommentar:

In den Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE) leben ca. 2/3 aller im Ausland lebenden Deutschlernenden und ca. 1/3 aller Deutschlehrenden weltweit. Diese Länder haben nach der politischen Öffnung nach 1989 ihr Bildungswesen nachhaltig umstrukturiert und dabei viele wichtige Erfahrungen gesammelt. Viele dieser Länder sind auf dem Sprung in die Europäische Union.

In diesen Ländern besteht ein großes Interesse an Projekten und Partnerschaften mit Personen und Institutionen in Deutschland. Die Bundesrepublik Deutschland fördert das Interesse an der deutschen Sprache und stellt relativ viele Mittel zum personenbezogenen Austausch und zu Projektanbahnungen zur Verfügung. Zudem können DaF-Projekte mit MOE-Ländern Anlass dazu geben, die Sprachen- und Kulturreichhaltigkeit dieser Länder in deutschen Schulen fruchtbar zu machen.

Am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache (DaF), in einigen dieser Länder die erste Fremdsprache, in vielen weiteren die zweite, soll untersucht werden, welche Reformkonzepte erfolgreich waren und welche Chancen und Risiken die Zukunft birgt.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe wird ein Überblick über den DaF-Unterricht in den MOE-Ländern gegeben, über sprachenpolitische und curriculare Ziele, über die Lehreraus- und -fortbildung und über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Personen und Institutionen in Deutschland und diesen Ländern.

Darüber hinaus sollen mit Hilfe von Internetrecherchen Projektideen entwickelt werden. Zu Beginn werden Fragen und Projektideen gesammelt, für die sich jeweils mehrere Teilnehmer interessieren. In kleineren Gruppen sollen dann jeweils eine oder mehrere Fragestellungen übernommen und auf der Grundlage von Recherchetätigkeiten im Internet Lösungsansätze bzw. Projektvorhaben erarbeitet werden. Diese werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Dr. Dieter Poschardt, Universität Erlangen-Nürnberg

Ein trilaterales Europaprojekt mit Lehramtsstudierenden und Schülern

AG 7

Kommentar:

1999 verbrachten Schüler, Studierende und Lehrer aus Luxemburg, Slowenien und Deutschland gemeinsam eine Woche im Schullandheim Bayrawies in Oberbayern. Der Grundgedanke dieses Projektes, welches von Studierenden aus Maribor/Slowenien und Nürnberg in Kooperation vorbereitet wurde, war es, Schülern aus drei europäischen Nationen Europa und die jeweils anderen Nationen näherzubringen und Vorurteilen entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projektes wurden überwiegend handlungsorientierte Konzepte und Methoden angewandt und vielseitig verwendbare Materialien (Stadt-, Plan-, Europaspiel, Workshops etc.) erarbeitet.

In der Arbeitsgruppe sollen diese Materialien sowie die einzelnen Projektschritte vorgestellt und kritisch analysiert werden. Dabei geht es vor allem auch um die Effektivität der mit den Studierenden durchgeführten Arbeitsformen in der Vorbereitungsphase sowie um die aus dem Projekt entstandenen wissenschaftlichen Arbeiten.

Dr. Poschardt, Leiter dieses Projektes, und Studierende, die an diesem Europaprojekt beteiligt waren, werden von ihren persönlichen Erfahrungen berichten.

Prof. Dr. Waltraut Schöler, Präsidentin des
Internationalen Instituts für Europäische Bildung, Paderborn

Die Europäische Dimension im Unterricht – Erziehung zum europäischen Bewusstsein

AG 8

Kommentar:

Die Veranstaltung soll deutlich machen, welche europabezogenen Verpflichtungen die Schule und die LehrerInnenausbildung heute haben, Anregungen geben für die Umsetzung der Europäischen Dimension und Ansätze einer europäischen Bewusstseinsbildung in Unterricht und Erziehung aufzeigen.

Die Arbeitsgruppe wird sich an den Schwerpunktinteressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer orientieren, gerichtet sein auf gezielte (Kurz-)Informationen, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Kontaktabahnung, Projektorientierung sowie didaktisch-methodische Impulse.

EUROPÄISCHES BEWUSSTSEIN

Dr. Ulrike Kurth, Bezirksregierung Detmold/ Westfalen-Kolleg, Paderborn

Initiierung eines Lehreraustausches/ eines Schulprojektes mit mittel- und osteuropäischen Ländern

AG 9

Kommentar:

Lehreraustausch- und Schulprojekte, bei welchen die gemeinsame thematische Arbeit im Vordergrund steht, werden im Rahmen europäischer Bildungsprojekte (SOKRATES/ COMENIUS) gefördert.

Seit 10 Jahren ermöglicht die Bezirksregierung Detmold einen Austausch mit Lehrern aus Estland. Dieser Austausch, aus welchem bereits viele gewinnbringende Kontakte zwischen deutschen und estnischen Lehrern hervorgegangen sind, soll auch weiterhin durchgeführt werden. Es ist geplant, estnische Lehrer zur Tagung – speziell zur Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe – einzuladen, um die osteuropäische Perspektive direkt in den Blick nehmen zu können und auch einen persönlichen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen mit Lehreraustausch- und Schulprojekten, sollen in der Arbeitsgruppe Projektergebnisse präsentiert, Beispiele „Guter Praxis“ dargestellt und diskutiert sowie Impulse für neue Aktivitäten gegeben werden. Hierfür werden die Teilnehmenden Tipps zu Neubewerbungen und entsprechende Kontaktadressen erhalten.

Planung eines Schüleraustausches mit mittel- und osteuropäischen Schulen

AG 10

Kommentar:

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe werden Modelle von Schülerprojekten und Medienseminaren vorgestellt und diskutiert, die im Sinne einer „Jugend für Gesamteuropa“ den kulturellen Austausch mit mittel- und osteuropäischen Ländern fördern.

Fragestellungen, die sich bei der Planung, Organisation und Durchführung eines Schüleraustausches mit mittel- und osteuropäischen Ländern ergeben, sollen gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden:

- Wie muss ich einen projektorientierten Schüleraustausch vorbereiten?
- Was soll dabei als Ergebnis bzw. „Produkt“ herauskommen?
- Was sind die „Inputs“ / Inhalte, die vermittelt werden müssen?
- Wie sehen die „Outputs“ der Teilnehmenden aus (Workshops, Arbeit mit Medien, Auswertung von Exkursionen, etc.)?
- Wie komme ich an mögliche Finanzierungsquellen für Projekte mit Schulen aus Mittel- und Osteuropa heran?

Hierbei sollen auch die Probleme der Asymmetrien zwischen Deutschland und MOE-Ländern bzw. ihre unterschiedlichen Interessenlagen in den Blick genommen werden.

Franziska von Gadow, Auguste-Viktoria-Schule, Flensburg
Koordinatorin des multilateralen Projektes „Baltic Sea Conference“

Schulprofil „Europa“: eine gesundheitsfördernde Schule stellt sich vor

AG 11

Kommentar:

Ausgehend von den Vorstellungen der Teilnehmer von einer „gesundheitsfördernden Schule“ soll in der Arbeitsgruppe das Beispiel einer Schule gezeigt werden, die auf dem Weg ist, ein solches Gesundheitskonzept in ihr Schulprogramm aufzunehmen.

Mit dem „Baltic-Sea-Conference“-Projekt, an dem sieben Schulen im Ostseeraum beteiligt sind, versucht die Auguste-Viktoria-Schule seit sechs Jahren eine Verknüpfung von Gesundheitsförderung und Öffnung nach Europa. In der Arbeitsgruppe wird dieses Kooperationsprojekt vorgestellt und seine Ziele und Methoden der Einbindung in den regulären Unterricht (fächerübergreifender Projektunterricht) erläutert. Anhand von Bild- und Videodokumentationen soll ein Eindruck von der Atmosphäre und der Intensität der Arbeit vermittelt werden.

Die Arbeitsgruppe möchte dadurch auch ein Forum bieten, Chancen und Grenzen schulischer Gesundheitsförderung sowie die Bedeutung multilateraler Partnerschaften zu diskutieren, und Anstöße geben, eigene „Wege nach Europa“ zu wagen.

Dr. Marina Kuzman, Croatian National Institute of Public Health, Croatia
N.N., ENHPS-expert, Denmark

Health education and health promotion – a challenge for teacher education?

AG 12

Kommentar:

Under the rules of three international organisations, Croatia joined the European Network of Health Promoting Schools (ENPHS) in 1993. The Croatian National Institute of Public Health (CNIPH) is the supporting institution and Dr. Marina Kuzman is national co-ordinator. The Project originally included 11 primary schools.

In the 1996-2000 period, the Project enjoyed UNICEF's support, enabling the national network to get enlarged to 39 primary schools. UNICEF has provided for regular annual meetings of representatives of all participating schools, and for the publication of instruction materials.

Two years ago, health education was introduced into the regular schools' curriculum as a cross-curricular subject. While health education is not a self-standing subject in the teacher training curriculum, it is included as a required topic in the initial teachers education for primary schools. In the in-service training, professional gatherings and seminars with the topic of health education and health promotion are scored for professional advancement of the staff. Nonetheless, this training is still felt to be insufficient both on the under- and postgraduate levels. Although there is fairly adequate extent of health education in initial teacher training, it mostly stresses the knowledge and facts. Much greater effort is needed to improve communication, interactive learning, learning by experience and elementary management skills.

The ENHPS in Croatia has reached a point where a decision has to be made what to develop in the future and how.

Prof. Dr. Paulus and an ENHPS-expert from Denmark will join this workgroup and present current projects of the respective national network. On the basis of the experiences made in these projects the chances and problems concerning health education and promotion in teacher education can be discussed and consequences for those who intend to participate in the future can be drawn.

Mag. Helga Stadler, Universität Wien
 Prof. Dr. Reinders Duit, IPN, Kiel

Qualitätsentwicklungsprogramme im math.- naturwiss. Bereich – Reformansätze für Schule und Lehrerbildung

AG 13

Kommentar:

Es werden ein Überblick über Reformansätze zum math.-naturwiss. Unterricht in Europa gegeben und Reformansätze aus Österreich und Deutschland vorgestellt. Auf der Grundlage von ersten Erfahrungen sollen mögliche Schritte zu einer Reform aufgezeigt und in der AG diskutiert werden.

In Österreich laufen zurzeit zwei wichtige Vorhaben, das Projekt „Innovations in Mathematics, Science and Technology Teaching“ (IMST²) und der Hochschullehrgang „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen“ (PFL) – Naturwissenschaften. IMST² ist ein seit Herbst 2000 laufendes Unterrichts- und Schulentwicklungsprogramm für die Oberstufe. In dem Projekt geht es vor allem darum, eine breite Diskussion um die Frage der Qualität des math.-naturwiss. Unterrichts zu initiieren, Kooperationen und Vernetzungen zu unterstützen und Initiativen auf Unterrichts- und Schulebene fachdidaktisch zu begleiten und zu dokumentieren, wobei – ähnlich wie im Hochschullehrgang PFL – die LehrerInnen-Forschung eine zentrale Bedeutung hat.

In Deutschland gibt es eine Reihe von Bemühungen zur Verbesserung des math.-naturwiss. Unterrichts als Reaktion auf das mittelmäßige Abschneiden deutscher Schülerinnen und Schüler bei der internationalen Vergleichsstudie TIMSS. Diese Bemühungen sind eng miteinander verbunden. Im Mittelpunkt steht ein von der BLK unterstütztes Programm „Steigerung der Effizienz des mathematisch naturwissenschaftlichen Unterrichts“. Beteiligt sind 180 Schulen. Es handelt sich um den Versuch einer schulnahen Entwicklung und Evaluation zur Verbesserung des Unterrichts, der von Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik unterstützt wird. Um die Defizite des deutschen math.-naturwiss. Unterrichts näher zu untersuchen, fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen eines Schwerpunktprogramms derzeit 23 Projekte zum schulischen Lernen.

Verpflegungsangebot im Rahmen der Tagung

Kaffeepausen

In den Kaffeepausen sind Kaffee und Mineralwasser gegen einen Unkostenbeitrag im Foyer des Auditorium Maximum erhältlich. Sollten Sie in diesen Pausen darüber hinaus Wünsche haben, steht Ihnen die Cafeteria der Universität mit einem reichhaltigen Angebot an Getränken, belegten Brötchen, Kuchen und anderen Snacks zur Verfügung.

Mittagessen am Dienstag, den 2. Oktober 2001

Während der Pause von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr besteht die Möglichkeit, auf dem Campus-Gelände der Universität in der Mensa oder in der Cafeteria zu günstigen Preisen zu Mittag zu essen. In der Mensa stehen Ihnen drei verschiedene heiße Gerichte und die Salatbar, an der Sie Ihren Salat selbst zusammenstellen können, zur Auswahl. Die Cafeteria bietet warme und kalte Imbisse an.

Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Gäste

Um Ihnen die Hotelsuche zu erleichtern, haben wir ein begrenztes Kontingent an Zimmern für die Europatagung in den nachfolgend aufgeführten Hotels bis Ende August reserviert. Unter dem Stichwort „Europatagung“ können Sie sich direkt an die betreffenden Hotels wenden. Wir raten Ihnen allerdings, dies möglichst bald zu tun, da in einigen Hotels nur wenige Zimmer zur Verfügung stehen. Sollten Sie Informationen über weitere, insbesondere auch exklusivere Hotels wünschen, wenden Sie sich bitte an den Verkehrsverein Paderborn. Marienplatz 2a, 33098 Paderborn, Tel.: 05251/ 882980, Fax: 05251/ 882990, email: tourist-info@paderborn.de, Internet: <http://www.paderborn.de>

	Name, Adresse	Tel./ Fax	EZ (Ü/ F)
Innenstadt Paderborn	Meinwerk Institut Giersmauer 35 33098 Paderborn	Tel.: 05251- 29080 Fax: 05251- 290868	DM 68,-
	Süd-Hotel Borchener Str. 23 33098 Paderborn	Tel.: 05251- 779820 Fax: 05251- 760373	DM 70,-
	Hotel Cherusker-Hof Detmolder Str. 1 33102 Paderborn	Tel.: 05251- 55534 Fax: 05251- 55538	DM 80,-
	Hotel-Restaurant Gerold Dr.-Rörig-Damm 170 33100 Paderborn	Tel.: 05251- 14450 Fax: 05251- 144544	DM 125,-
	Galerie-Hotel Abdinghof Bachstr. 1 33098 Paderborn	Tel.: 05251- 12240 Fax: 05251- 122419	DM 135,-
Außerhalb des Stadtzentrums	Hotel Hellmann Neuhäuser Kirchstr. 19 33104 Paderborn	Tel.: 05254- 2297 Fax: 05254- 808884	DM 63,-
	Hotel Kaiserpfalz Von-Ketteler-Str. 20 33106 Paderborn-Elsen	Tel.: 05254- 97900 Fax: 05254- 979070	DM 98,-
	Hotel Walz Paderborner Str. 21 33154 Salzkotten	Tel.: 05258- 9880 Fax: 05258- 4849	DM 99,-
	Apartment-Hotel am Kurpark Arminiusstr. 39 33175 Bad Lippspringe	Tel.: 05252- 965580 Fax: 05252- 965588	DM 80,- /100,-

Anmeldung zur Europatagung

Verfahren

Um Ihnen die Anmeldung zu erleichtern, haben wir das Anmeldeformular einerseits dieser Broschüre beigelegt, andererseits eine direkte Anmeldung im Internet unter der Adresse www.uni-paderborn.de/plaz/europatagung/anmeldung vorbereitet. Damit wir Ihnen in Zukunft die Unterlagen für die Tagung persönlich zuschicken können, möchten wir Sie bitten, das Formular vollständig auszufüllen. Bei der Wahl der Arbeitsgruppe können Sie Prioritäten angeben. Soweit möglich, werden wir Ihren Erstwunsch berücksichtigen.

Sollte der Platz auf dem Anmeldeformular nicht ausreichen, so fügen Sie bitte einfach ein weiteres Blatt mit den für uns notwendigen Informationen hinzu oder kopieren Sie die Vorlage.

Ganz wichtig!

Melden Sie sich bitte möglichst schnell an, denn die Vergabe der Teilnahmeplätze in den Arbeitsgruppen erfolgt nach dem Eingangsdatum der Rückantwort.

Anmeldeschluss ist der 03.08.2001



Aussichten

Mitte September werden Sie benachrichtigt, welcher Arbeitsgruppe Sie zugeteilt werden konnten und in welchem Raum sich die Gruppe trifft. Darüber hinaus werden Sie eine Wegbeschreibung und einen Lageplan der Universität erhalten.

**Wir freuen uns, Sie im Oktober auf unserer Tagung
begrüßen zu dürfen!**

Kontakt:

Universität Paderborn
Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)
z.H. Claudia Friedrich
Peter-Hille-Weg 42
33098 Paderborn
Tel.: 05251-60 3667
Fax: 05251- 60 3658
email: plaz-pra@uni-paderborn.de

